
**Ergebnisvermerk
über die 7. Beratung der Expertengruppe „Grundwasser“ (GW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 09.05. und 10.05.2006 in Prag**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnete und leitete die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau Börner. Sie begrüßte Frau Magdalena Zielinska und Frau Dorota Medrala, Gäste der polnischen Delegation, die an der Beratung zusammen mit Herrn Szalata teilnahmen.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde diskutiert. Die deutsche Delegation schlug einen neuen Tagesordnungspunkt - TOP 3.3 *Konzeption einer international abgestimmten Grundwasser-Überwachung in der Flussgebietseinheit Elbe* vor. Diesem Vorschlag stimmten die tschechische und die polnische Delegation zu, die Tagesordnung wurde genehmigt.

Anhand des Ergebnisvermerks über die 6. Beratung am 21.11. und 22.11.2005 in Dresden wurde festgestellt, dass die Expertengruppe GW alle dort aufgeführten Aufgaben erfüllt hat.

TOP 2 Information über Aktivitäten der IKSE sowie aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EU und nationale Aktivitäten)

Herr Dr. Novak informierte über die bevorstehenden Aktivitäten der IKSE, darunter über die Absicht der IKSE, das erste Internationale Elbeforum am 28. und 29. März 2007 in Ústí na Labem zu veranstalten. Die Themen sollen in drei Blöcke aufgeteilt werden:

- Block I - Überwachungsprogramme
- Block II - Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des internationalen Bewirtschaftungsplans Elbe
- Block III - Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Die Vorsitzende, Frau Börner, informierte anhand des Ergebnisvermerks über die Ergebnisse des Treffens der ausgewählten Mitglieder der Arbeitsgruppe WFD zum Bewirtschaftungsplan am 06.03. und 07.03.2006 in Magdeburg.

Weitere Informationen:

- Herr Dr. Schenk berichtete über die nationalen Vorbereitungen des Grundwassermessnetzes und der Überwachungsprogramme. Ein Dokumentsentwurf zu den Ausnahmen in Bezug auf Artikel 4, Abs. 4 bis 7 der WRRL und deren Zuteilung befindet sich zurzeit im Abstimmungsprozess der Bundesländer. Die deutsche Delegation bietet der tschechischen und der polnischen Seite an, das Dokument nach der Fertigstellung als Information zur Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

- Herr Szalata informierte über den Fortschritt bei der Umsetzung der WRRL auf der polnischen Seite.
- Frau Dr. Prchalová berichtete kurz über ihre Teilnahme an der Beratung der Expertengruppe Grundwasser der Kommission zum Schutz der Oder, die daran interessiert ist, die Arbeitsergebnisse der Expertengruppe GW der IKSE einschließlich der Konzeption der Grundwasser-Überwachung sowie die Gliederung des Berichtes zu den Überwachungsprogrammen zu nutzen.

Beschluss:

- Die deutsche Delegation sendet das Dokument zu den Ausnahmen in Bezug auf Artikel 4, Abs. 4 bis 7 der WRRL nach der Abstimmung dem Sekretariat zur Übersetzung zu. Nach der Übersetzung leitet das Sekretariat das Dokument an die tschechische Delegation weiter.

Verantwortlich: Sprecher der deutschen Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 3 Durch die Arbeitsgruppe WFD vorgegebene Aufgaben und Termine

TOP 3.1 Zeitplan für das Datenmanagement zum zusammenfassenden Monitoring-Bericht gemäß Art. 8 der EG-WRRL

Als Diskussionsgrundlage diente eine Tischvorlage (Entwurf der Expertengruppe DATA - vorläufige Fassung) für die 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD „Zeitplan für das Datenmanagement zum Monitoring-Bericht 2007“ vom 09.05.2006.

Frau Dr. Prchalová machte darauf aufmerksam, dass in der Tschechischen Republik die Datenzusammenführung auf eine andere Art und Weise durchgeführt werden soll, als im Punkt 3 der Tabelle dargestellt ist. Im Gegensatz zu Deutschland und Polen werden die Datenschemata im Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft in Prag (ohne Einstellung in den WasserBLick) zentral ausgefüllt. Nach der Abstimmung und Verifizierung erfolgt dann bis Ende Dezember 2006 die Datenübergabe. Damit kann seitens der Tschechischen Republik mit der Einstellung der Daten in den WasserBLick bis Ende September 2006 nicht gerechnet werden.

Die deutsche und die polnische Seite werden die Daten in den WasserBLick wie vorgesehen einstellen, nach der Äußerung der deutschen Delegation ist allerdings der Termin bis Ende September 2006 zu kurz.

Die Ausführungen unter Punkt 10 waren der Expertengruppe GW nicht eindeutig klar, der Punkt soll in der Beratung der WFD erläutert werden.

TOP 3.2 Anforderungen an die Datenschemata aus der neuen Version 4.1 „Reporting Sheets for Reporting Monitoring Requirements“

Beim Füllen der Datenschemata werden die deutsche und die polnische Seite mit dem WasserBLick arbeiten. Auf der tschechischen Seite wurde zzt. noch keine endgültige Entscheidung über die Auswahl des Datenportals (WasserBLick / CENIA) getroffen. In der Tschechischen Republik werden derzeit im Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft in Prag eine „Berichtsvorlage“ des Monitoring-Berichts 2007 sowie nationale Datenschemata vorbereitet, Termin der Fertigstellung ist Ende Mai 2006. Die Datenschemata für das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik werden im Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft bearbeitet.

Es wurde die englische Version der Datenschablone GWstn für den WasserBLick diskutiert, die der Expertengruppe GW kurz vor der Sitzung durch die BfG zur Verfügung gestellt worden war. Im Einzelnen gab es folgende Anmerkungen.

- Die Expertengruppe konnte nicht nachvollziehen, warum die Angabe der Koordinaten (Attribute 1.6 XCOORD und 1.7 YCOORD) optional ist.
- Es bestand Einvernehmen, dass das Attribut 2.3 DEPTH nur für die Überwachung des chemischen Zustands anzuwenden ist. Fraglich ist, ob es auch für Quellen (Attribut 1.5 SITETYPE = W) auszufüllen ist.
- Unklar blieb, ob für das Attribut 2.11 MONITORNET Mehrfachnennungen möglich sind. Wenn nicht, wäre diese Möglichkeit zu eröffnen. Das in der deutschen nationalen Arbeitsgruppe als fehlend diskutierte EU-Nitratmessnetz gibt es in der Tschechischen Republik noch nicht.
- Nach Auffassung der Expertengruppe wird das Attribut 2.12 TREND im Reporting Sheet der EU nicht gefordert. Es sollte daher optional gesetzt und nicht als Pflichtfeld vorgegeben werden.

Die tschechische Seite stellte fest, dass das Messnetz, insbesondere das der operativen Überwachung noch mindestens bis 2008 „lebt“, d. h. dass es noch Änderungen erfahren wird.

Sehr ausführlich wurde die Frage der Vorbereitung von Paketen mit den zu untersuchenden Parametern diskutiert, die dann einer konkreten Messstelle und Überwachungsart zugeteilt werden können, und zwar mit dem Hintergrund, dass diese in die Datenschablonen eingegeben werden können. Die tschechische Seite weist darauf hin, dass es sehr viele Pakete sein können, da den Messstellen insbesondere in der operativen Überwachung wahrscheinlich sehr individuelle Analysenprogramme zugeordnet werden. Auf der deutschen Seite stehen solche Pakete den einzelnen Bundesländern zur Verfügung. Die polnische Seite rechnet damit solche Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Überwachung des Grundwassers in zwei Monaten abschließen zu können.

Beschluss:

- Die Expertengruppe sieht es als möglich an, den Messstellen Analysenpakete zuzuordnen und die Pakete sowie die Zuordnung der Messstellen zu einzelnen Paketen in der Datenbank abzulegen. Frau Börner wird den Vorsitzenden der Expertengruppe DATA, Herrn Hiemcke, und Herrn Dr. Busskamp von der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) darüber informieren.

Verantwortlich: Frau Börner

TOP 3.3 Konzeption einer international abgestimmten Grundwasser-Überwachung in der Flussgebietseinheit Elbe

Das Dokument „Konzeption einer international abgestimmten Grundwasser-Überwachung in der Flussgebietseinheit Elbe“ wurde entsprechend dem Beschluss der 6. Beratung der Expertengruppe GW auf dem schriftlichen Weg ausgearbeitet, korrigiert und abgestimmt. Dieses Dokument wird die Arbeitsgruppe WFD als Vorlage DEL_06-04-1 Anl_02 anlässlich der Delegationsleiterberatung der IKSE und der ICG WFD Beratung vorlegen.

Die deutsche Delegation der Expertengruppe GW beantragte eine Korrektur dieser Vorlage DEL_06-04-1 Anl_02, und zwar die Streichung des Worts relevanten in der zweiten Zeile des zweiten Absatzes im Unterkapitel 2.1 Überblicksweise Überwachung. Die tschechische und die polnische Delegation stimmten diesem Vorschlag zu.

Beschluss:

- Frau Börner wird den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD, Herrn Dörr, über diese nachträgliche Korrektur erklärend informieren, der die Teilnehmer der Delegationsleiterberatung dann bitten wird, dieses Wort an der betreffenden Stelle in der Vorlage zu streichen. Anschließend wird das Dokument entsprechend korrigiert und als Anlage dem Ergebnisvermerk der Delegationsleiterberatung beigelegt.

Verantwortlich: Frau Börner, Sekretariat der IKSE

TOP 4 Qualitätssicherung auf der internationalen A-Ebene im Zusammenhang mit der Vergleichbarkeit der erhobenen Messdaten und der damit zusammenhängenden Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Die deutsche Seite teilte mit, dass die Abstimmung zu den von allen deutschen Bundesländern übereinstimmend analysierten Pflanzenschutzmitteln (PSM) noch nicht abgeschlossen ist und wahrscheinlich nur wenige gemeinsame Stoffe darunter sind. Es ist daher nicht sicher, ob die von der tschechischen Seite angeregte Liste zum Vergleich der Bestimmungsgrenzen der PSM erstellt werden kann.

Als Diskussionsgrundlage diente im Weiteren die als Vorschlag der deutschen Delegation vor der Beratung versandte Vorlage GW 07_6-4-1 „Verzeichnis der Parameter für Grundwasser“. Im Laufe der Diskussion wurden die einzutragenden Einheiten der einzelnen Parameter abgestimmt. Es wurden folgende Änderungen und Ergänzungen vereinbart:

- eine neue Tabellenspalte einzufügen, in der für jeden Parameter die entsprechende CAS-Nr. eingetragen wird,
- die tschechische Seite ergänzt die Spalte Belastungsart für die operative Überwachung um weitere Unterspalten zur Eintragung der von der deutschen Seite abweichenden Belastungsarten,
- jeder Mitgliedstaat trägt in die entsprechenden Spalten die jeweiligen eigenen Bestimmungsgrenzen ein.

Beschluss:

- Alle Delegationen führen die vereinbarten Änderungen der Vorlage GW 07_6-4-1 bis Ende Juni 2006 durch und tragen ihre Ergänzungen ein. Das Sekretariat fügt diese Zuarbeiten in die revidierte Version des Dokuments ein.

Verantwortlich: alle Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 5 Übersicht über die bisherigen Ergebnisse und Aktivitäten im deutsch-tschechischen Grenzgebiet im Zusammenhang mit der eventuellen Ausweisung von gemeinsamen grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern

Als Diskussionsgrundlage diente die kurz vor der Beratung versandte Vorlage GW07_06-5-1 „Ausweisung von sächsisch-tschechisch grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern - Stellungnahme des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie - (Entwurf von Sachsen, Stand: 11.04.2006)“.

Die tschechische Delegation konnte zum Stand der Ausweisung von grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern seitens der Tschechischen Republik nicht berichten, sie verfügte nicht über entsprechende Kenntnisse und konnte sich daher zu der Vorlage nicht äußern.

Beschluss:

- Die Expertengruppe nimmt die Information der tschechischen Delegation zur Kenntnis. Frau Dr. Prchalová wird sich an die für diese Problematik zuständigen Stellen mit einer Anfrage wenden. Die AG WFD wird auf ihrer nächsten Sitzung von der Vorsitzenden, Frau Börner, über den Sachstand informiert.

Verantwortlich: Frau Dr. Prchalová, Frau Börner

TOP 6 Bericht 2007 (Gliederung, Karten, Statistik, Arbeitsteilung)

Das Dokument „Gliederung des Berichtes zu den Überwachungsprogrammen“ wurde mit den Delegationen der Expertengruppe im schriftlichen Verfahren abgestimmt. Das Dokument wurde nochmals diskutiert und anschließend stimmten alle Delegationen der Fassung der Vorlage WFD18_06-08-1 für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe WFD mit zwei Änderungen zu.

Beschluss:

Die Überschrift des Kapitels 5.1 soll gekürzt werden und nur noch lauten: „Grundsätze“. Die Kapitelüberschriften 5.3.2.6 und 5.3.2.7 sollen gestrichen werden.

Weiterhin wurde das Vorgehen bei der Vorbereitung des Berichtes 2007 durch die Expertengruppe GW diskutiert. Es wurde Folgendes vereinbart:

- die Vorbereitung des Berichtes wird ein Tagesordnungspunkt der nächsten Beratung,
- als Textgrundlage für den Bericht 2007 dient das Dokument „Konzeption einer international abgestimmten Grundwasser-Überwachung in der Flussgebietseinheit Elbe“,
- es werden konkrete Informationen zum Messnetz ergänzt (zusammenfassend, nationalspezifische Textbausteine),
- es werden statistische Angaben zum Messnetz tabellarisch aufgeführt, die dann auch graphisch dargestellt werden können.

Die Angabe der Messstellendichte in km²/Messstelle getrennt für das Mengen-, Überblicks- und operative Messnetz, ggf. unter Angabe von Schwankungsbreiten, wird als sinnvoll angesehen. Welche weiteren statistischen Auswertungen sinnvoll sind, konnte noch nicht festgelegt werden. Es soll daher zunächst für die Vorbereitung der statistischen Auswertung eine Tabelle als Datenbasis zusammengestellt werden. Sie soll folgende 7 Spalten enthalten: Bezeichnung, Identifikationsnummer, Fläche, Anzahl der Messstellen insgesamt, Zahl der Messstellen der mengenmäßigen Überwachung, Zahl der Messstellen der überblicksweisen Überwachung, Zahl der Messstellen der operativen Überwachung. Mit Hilfe dieser Daten werden bei der nächsten Beratung Auswertungsmöglichkeiten diskutiert und festgelegt.

Beschluss:

- Bis zum 30.09.06 schicken die Delegationen dem Sekretariat die o. g. Tabelle ausgefüllt zu.

- Auf der 8. Beratung der Expertengruppe GW werden nationale Vorschläge für statistische Angaben zum Messnetz, einschließlich Vorschlägen für graphische Darstellungen vorgelegt und beraten.
- Die Delegationen bereiten die Textbausteine für den Bericht 2007 mit den nationalen spezifischen Darstellungen vor und senden diese bis zum 30.09.2006 dem Sekretariat zu.
- Bei der 8. Beratung der Expertengruppe GW werden die erste redaktionelle Bearbeitung des Berichtes 2007 und eine grundlegende Abstimmung durchgeführt.
- Im Juni 2006 legt die Expertengruppe DATA die Entwürfe für das Layout der Karten für den Bericht 2007 vor. Die Expertengruppe GW stimmt den Entwurf der Karte für die Grundwasser-Überwachung im schriftlichen Verfahren bis Ende Juli 2006 ab.

Verantwortlich: alle Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 7 Erfahrungsaustausch über die Bewertung der Monitoringergebnisse

Herr Dr. Brune berichtete über den Stand der nationalen Abstimmungen zwischen den Bundesländern. Im Rahmen der nationalen Arbeitsgruppe Grundwasser wurde über den Stand der Diskussion in den Bundesländern zu Bewertungsmethoden berichtet. Es wird angestrebt, gemeinsame Methoden für die Trendbewertung und für die Bewertung sowohl des mengenmäßigen als auch des chemischen Zustandes der Grundwasserkörper abzustimmen. Ziel der Bemühungen soll es sein, eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen. Die deutsche Seite sieht den Bedarf eines solchen Informationsaustausches auch auf internationaler Ebene.

Die tschechische Seite geht bei ihrer Abschätzung davon aus, dass die Methodik der Zustandbewertung für den ersten Bewirtschaftungsplan abweichend von den nachfolgenden sein wird. Es werden auch ältere Daten ausgewertet. Das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft in Prag (VÚV) erarbeitet den ersten Entwurf für die Bewertung bis Ende Oktober 2006. Anfang 2007 möchte das VÚV in Zusammenarbeit mit einem analogen Institut aus der Slowakischen Republik einen Workshop zum Thema „Fragen der Zustandsbewertung von Grundwasserkörpern“ organisieren.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Dr. Schenk verabschiedete sich von der Expertengruppe GW. Es ist ihm nicht mehr möglich Mitglied der Expertengruppe zu sein, da er zukünftig andere Aufgaben wahrnehmen wird. Die Expertengruppe GW dankt Herrn Dr. Schenk für seine bisher geleistete Arbeit.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratungen

8. Beratung: 24.10. – 25.10.2006 in Dresden, Beginn: 9:00 Uhr, Anreise am 23.10.2006.
Die organisatorische Absicherung übernimmt Frau Börner in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der IKSE.